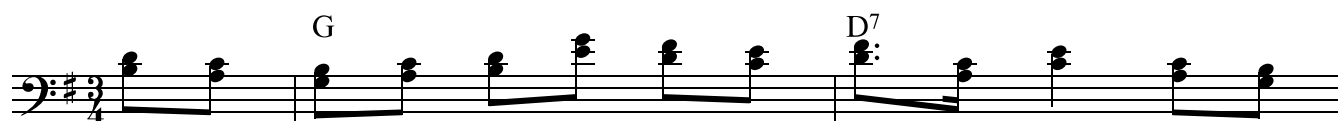


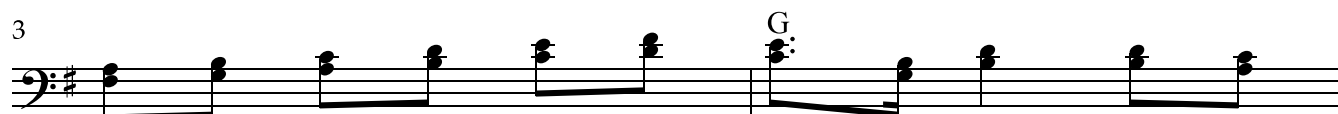
Das Lied von der Jachenau

www.franzdorfer.com

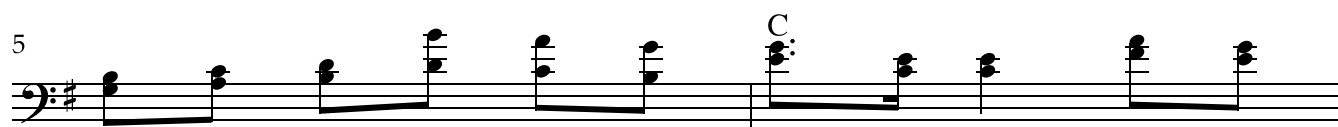
Ferdinand Feldigl, 1861-1928



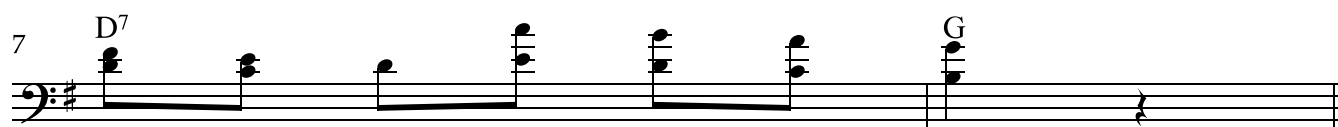
Kennst du Wan - ders - mann die Be - ne - dik - ten - wand, Schaut hi -
Wo der Wal - chen - see in sei - nem Dun - kel grüßt, Wo die
Wo das Al - pen - rös - lein winkt in dun - kler Glut, Wo der
Wo zur Ar - beit noch die star - ke Faust sich schwingt, Wo die



naus wild mäch - tig in das fla - che Land, Hin - ter
Ja - chen sil - bern durch das Tal hin fließt, Wo der
A - dler - flaum noch ziert den grü - nen Hut, Wo das
ke - cke Brust die hell - sten Jo - dler singt, Wo der



je - ner Fel - sen - burg so al - ters - grau, Liegt die
Staf - fel stei - get auf zum Him - mels - blau, Liegt die
Mie - der schmü - cket Mäg - de - lein u. Frau, Liegt die
Spruch noch Ge - ltung hat: „Auf Gott ver - trau“ Liegt die



schö - ne sti - lle Ja - che - nau.
schö - ne stil - le Ja - che - nau.
schö - ne stil - le Ja - che - nau.
schö - ne stil - le Ja - che - nau.